

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

13. Nov. 1946

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Blatt 1586

Die Verwendung elektrischer Höhensonnen und Föhn-
apparate ist bei der derzeitigen Stromlage nicht
tragbar.

Wärmestubenaktion der Stadtverwaltung Wien

=====

Der unerwartet rasche Einbruch der kalten Jahreszeit und die ungenügende Versorgung der Millionenstadt Wien mit Brennmaterial hat die Stadtverwaltung vor die zwingende Notwendigkeit gestellt, für die notleidende Bevölkerung Abhilfe zu schaffen. Das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien hat deshalb - wie im Vorjahre - durch Einrichtung von Wärmestuben Vorsorge getroffen, daß wenigstens in der kältesten Zeit der frierenden Bevölkerung die Möglichkeit geboten wird, sich einige Stunden am Tage in einem geheizten Raume aufzuhalten.

Den Bemühungen des Wohlfahrtsamtes ist es auch gelungen, für jeden Besucher der Wärmestuben ein Heißgetränk, entweder gesüßten, schwarzen Kaffee oder Suppe marken- und kostenfrei sicherzustellen.

Es ist beabsichtigt, 45 Wärmestuben in allen Bezirken Wiens in Betrieb zu nehmen; sie sind in der Zeit von 14 - 20 Uhr geöffnet.

Angesichts des Umstandes, daß Hausbrand teilweise freigegeben worden ist, wird am 15.11.1946 vorerst in jedem Bezirk eine Wärmestube eröffnet.

Es sind dies die folgend angeführten Wärmestuben:

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| 1., Wipplingerstraße 8 | Gasthaus Fiedler |
| 2., Praterstraße 72 | Gasthaus H. Pfandl |
| 3., Apostelgasse 39 | Gasthaus J. Rebernigg |
| 4., Karolinengasse 13 | Gasthaus F. Halmowansky |

5., Margaretenstraße 77	Gasthaus J. Krenn
6., Kopernikusgasse 12	Gasthaus F. Mladek
7., Schottendfeldgasse 40	
8., Lerchengasse 80	Gasthaus F. Cerveny
9., Grüne Torgasse 7	Schule
10., Dampfgasse 22	Gasthaus L. Hochmeister
11., Kopalgasse 62	Gasthaus P. Kummer
12., Arndtstraße 62	Gasthaus J. Fehringer
13., Lainzer Straße 144	Gasthaus K. Eder
14., Breitenseerstraße 24	Gasthaus Bombach
15., Kohlenhofgasse 8	Gasthaus R. Salamon
16., Hasnerstraße 46	Gasthaus Rosa Letocha
17., Hern. Hauptstraße 162	Gasthaus A. Kainz
18., Gertrudplatz	Pfarrre
19., Heiligenstädter Straße 92	städtische Bücherei
20., Klosterneuburger Straße 80	Gasthaus Janecek
21., Michtnergasse 1	Gasthaus Eigner
22., Stadlauer Straße 26	Gasthaus Kainz

Die Inbetriebsetzung der übrigen Wärmestuben, die voraussichtlich erst am 1.12. 1.J. erfolgt, wird zeitgerecht verlautbart werden.

Schützt den Wiener Wald!

=====

Die ungenügende Versorgung der Stadt Wien mit Kohle im kommenden Winter zwingt wieder, das Holz des Wiener Waldes für Hausbrandzwecke heranzuziehen.

Im Vorjahr waren teilweise noch Vorräte an Brennstoffen in den Wiener Haushalten vorhanden, dann gab es Trümmerholz aus den ausgebombten Häusern und dazu brachten die Alliierten rund 240.000 Raummeter Brennholz nach Wien. Trotz des milden Winters mußte der Wienerwald allein rund 100.000 Raummeter Brennholz liefern. Das Holzquantum, das in diesem Winter von den amerikanischen Besatzungstruppen aus Oberösterreich und Salzburg nach Wien gebracht werden soll, steht noch nicht fest.

Um einer dem Wiener Wald durch wilde Schlägerungen drohenden Katastrophe, ähnlich der des Winter 1919/1920, vorzubeugen, sieht sich das Stadtforstamt genötigt, auch diesmal wieder größere Schlägerungen im Wiener Wald für die Brennholzbelieferung der

Stadt Wien vorzunehmen. Diese Schlägerungen werden unter möglicher Schonung des Waldbestandes, vor allem im Wege der Durchforstung, geführt werden. Wenn dadurch auch größere Eingriffe im Waldbestand nicht zu vermeiden sind, so wird doch auf diese Art eine unsachgemäße Nutzung verhütet werden.

Es ergeht daher an die Bevölkerung der Aufruf, einerseits nicht die Stadt Wien der Gefährdung des Wienerwaldes durch diese Schlägerungen, zu bezichtigen, die durch die Notzeit bedingt sind, andererseits aber eigenmächtige Eingriffe in den Bestand des Wiener Waldes zu unterlassen, um diesem nicht schwere und kaum behebbare Schäden zuzufügen.

Auch Samstag schulfrei

=====

Der Stadtschulrat für Wien teilt mit: Nachdem durch Anordnung des Unterrichtsministeriums Freitag, der 15. November, für schulfrei erklärt wurde, wird im Hinblick auf die dringende Notwendigkeit, mit Heizmaterial zu sparen, verfügt, daß an den Wiener Schulen auch am Samstag, den 16. November, der Unterricht zu entfallen hat.

Die Schulausspeisung wird jedoch an diesem Tage in der üblichen Weise durchgeführt.

Bürgermeister Körner in Zürich

=====

Aus Zürich wird der "Rathaus-Korrespondenz" telegraphiert: Bürgermeister Körner veranstaltete Montag, den 11. ds. M. einen Presseempfang, bei dem er in einstündiger Rede über die Lage Wiens berichtete. Die Ausführungen des Bürgermeisters wurden mit wärmster Anteilnahme und größtem Beifall aufgenommen. Montag abends war Bürgermeister Körner Gast des Stadtpräsidenten von Zürich im Züricher Schauspielhaus. Dienstag besuchte der Bürgermeister die in Zürich stattfindende Ausstellung von Meisterwerken österreichischer Kunst, die einen großen Besuchserfolg aufzuweisen hat.

Bei dem am Mittwoch zu Ehren des Bürgermeisters Körner vom Züricher Stadtpräsidenten veranstalteten Lunch, an dem der gesamte Stadtrat von Zürich teilnahm, wurden herzliche Ansprachen gehalten. Den Mittwoch-Abend verbrachte Bürgermeister Körner mit dem Arbeitsausschuß der Ausstellung in der Schweizerisch-Österreichischen Gesellschaft. Der Bürgermeister wird voraussichtlich Ende der Woche wieder in Wien eintreffen.

Stromsparmaßnahmen bleiben aufrecht

=====

Durch die dauernd schlechten Stromverhältnisse bedingt müssen auch für die zweite Hälfte dieser Woche die Verbrauchergruppen III und IV ausgeschaltet bleiben.

Kartoffelaufbringung für Werkküchen durch die Betriebe
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zur Sicherung der Versorgung der Werksküchen mit Lagerkartoffeln werden alle Betriebe, Gaststätten und Anstalten, die für eine Werksküche zu sorgen haben und eigene Fahrmittel besitzen, eingeladen, Bevollmächtigte ab Donnerstag den 14. November 1946 8 Uhr früh, zum Landesernährungsamt Wien, Abteilung II/2, I., Strauchgasse 1, I. Stock zu entsenden. Mitzubringen ist die Werksküchen-Kartoffelkarte. Die Betriebe erhalten über das Landesernährungsamt vom Kartoffelwirtschaftsverband eine Anweisung zum Bezug der noch ausstehenden Menge an Lagerkartoffeln für ihre Werksküche in einem Wien nahegelegenen Einkaufsbezirk. Die Betriebsinhaber, Betriebsleiter und Betriebsräte würden im Interesse ihrer eigenen Arbeiterschaft ersucht, so rasch als möglich diese Aktion zu unterstützen und durchzuführen.

Küchenabfälle für die Tierfütterung
=====

Allgemein wird darüber Klage geführt, dass in vielen Häusern die noch zur Tierfütterung geeigneten Küchenabfälle nicht mehr gesammelt werden. Oft steht man auf dem Standpunkt, dass die Einhaltung dieser Verfügung jetzt nicht mehr angebracht wäre. Da diese Abfälle aber auch heute noch, insbesondere für die Milchwirtschaft, von grossem Wert sind und vielfach sogar den Grundstock der Tierfütterung in der Stadt darstellen, wird die Bevölkerung gebeten, von den in den meisten Häusern dafür aufgestellten Küchenabfall-Sammelgefässen Gebrauch zu machen.